



**Rechtsanwalt Franz Maria Poellinger
80 Jahre**

Rechtsanwalt Franz Maria Poellinger, von 1957 bis 1995 Justiziar der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und viele Jahre – von 1953 bis Anfang 1990 – auch Justiziar der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, feierte am 4. Januar 2004 seinen 80. Geburtstag.

Besonders auf dem Gebiet des Sozial- und des Kassenarztrechts ist er aufgrund seiner besonderen Kenntnisse und Erfahrungen ein sehr geschätzter und kompetenter Ansprechpartner. 1967 wurden seine Verdienste mit der Verleihung des Ehrenzeichens der deutschen Ärzteschaft gewürdigt.

Rechtsanwalt Poellinger war Mitglied der Rechtsberaterkonferenz der Ärztekammern des Bundesgebietes sowie des Ausschusses und der Ständigen Konferenz „Zur Beratung der Berufsordnung für die deutschen Ärzte“ der Bundesärztekammer, nebenbei übte er eine beratende Tätigkeit in der Ethik-Kommission der BLÄK aus.

Durch sein über 40-jähriges engagiertes Wirken in den ärztlichen Körperschaften hat er die Fortentwicklung des ärztlichen Berufsrechts maßgeblich beeinflusst.

Seine beeindruckende, barocke Vitalität blieb Rechtsanwalt Poellinger auch im Ruhestand unvermindert erhalten. Mit seiner geistreichen und unterhaltsamen Art und seinem Humor ist er bei Veranstaltungen nach wie vor ein gern gesehener Gast.

Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Karl-Theodor Ruckdeschel 80 Jahre

Am 9. Januar 2004 feierte Dr. Karl-Theodor Ruckdeschel seinen 80. Geburtstag.

Seit über 30 Jahren ist er Fachberater der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) in den Bereichen Psychotherapie und Psychoanalyse. Fast alle Entwicklungsschritte der Weiterbildungsordnung für diese psychosozial-

alen Fächer hat er miterlebt und praxisnah ausgestaltet. Der BLÄK, den Weiterbildungsreferaten und ihren Mitarbeitern stellte er sich bei Erstellung von Regularien und Ausführungsanleitungen wie auch bei unzähligen Einzelfallentscheidungen immer wieder zur Verfügung. Er konnte aus seiner vielseitigen eigenen Ausbildung, kontinuierlicher Horizontenerweiterung in der eigenen Fortbildung und seiner Berufserfahrung vieles einbringen, ebenso aus seiner langjährigen Erfahrung in der Balintarbeit, Gruppentherapie und der Mitgestaltung der ärztlichen Weiterbildung bei den Lindauer Psychotherapiewochen und vor allem dem Ärztlichen Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse in München, dessen Vorstandsmitglied er zehn Jahre lang war. Der Nervenarzt in Ruckdeschel ließ ihn für solide psychiatrische Basiskompetenz in der ärztlichen Psychotherapie eintreten. Jahrzehntlang überprüfte er mit anderen Kollegen in „kollegialen Fachgesprächen“ psychiatrische Kenntnisse. Die Integration der Psychotherapie in die anderen Fachgebiete durch berufsbegleitende Weiterbildung wurde durch die fachärztliche Weiterbildung in „Psychotherapeutischer Medizin“ und „Psychiatrie und Psychotherapie“ umfassend ergänzt.

Herzlichen Glückwunsch!



Abschied von einem EDV-Profi

Heutzutage ist es schon selten geworden, dass jemand weit über 30 Jahre im Dienst eines Arbeitgebers steht. Noch seltener ist dies im Umfeld der modernen Informationstechnologien, von Bits und Bytes, wo die Entwicklungszyklen immer kürzer werden. Umso höher ist die Leistung von Berthold Müller, dem langjährigen Geschäftsführer der Zentralen EDV der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), einzuschätzen.

Nach 34 Jahren im Dienst der Ärzteschaft ist er Ende letzten Jahres in Ruhestand gegangen. Bei der KVB kümmerte sich der Diplom-Kaufmann um viele bedeutende und zukunftsweisende Projekte wie beispielsweise das Arztregister, die elektronische Abrechnung, die Einführung der modernen Büro-

kommunikation oder das Pilotprojekt Praxiscomputer. „Als einer der Pioniere auf diesem Gebiet hat Berthold Müller bereits frühzeitig den großen Nutzen der modernen Informationstechnologie für das Geschäft der Kassenärztlichen Vereinigungen erkannt und konsequent vorangetrieben“, so die KVB-Vorstandsvorsitzenden Dr. Axel Munte und Dr. Wolfgang Hoppenthaller in einer Laudatio. Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Bayern danken Berthold Müller, der sich in der EDV-Branche weit über die weiß-blauen Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat, für sein großes Engagement und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für seine Zukunft.



Barbara Theuerkorn †

Völlig unerwartet und plötzlich ist unsere Mitarbeiterin, Kollegin und Freundin Barbara Theuerkorn am 27. November 2003 im Alter von 52 Jahren verstorben.

Seit Mai 1997 war die gebürtige Münchnerin in der Bayerischen Landesärztekammer im Sekretariat des Referates Weiterbildung I tätig. Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit und Engagement zeichneten die Arbeitsweise der gelernten Arzthelferin aus. Aufgrund ihres stets umgänglichen, freundlichen und hilfsbereiten Wesens war sie bei Kollegen und Vorgesetzten sehr beliebt und geschätzt.

Als Mitglied (seit 1998) und Vorsitzende (seit 2002) des Personalrates hat sie sich in vorbildlicher Weise für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt und dabei stets auch die Interessen der Arbeitgeberseite im Auge behalten. Gerade in dieser Funktion hat Barbara Theuerkorn durch ihre unkomplizierte, verbindliche und geradlinige Art zur Verbesserung des Betriebsklimas beigetragen.

Wir haben mit Barbara Theuerkorn einen wertvollen Menschen verloren. Wir schulden Barbara Theuerkorn Respekt und Dank für ihre Leistungen. Einen Dank, den wir ihr selbst nicht mehr mitteilen können.

BLÄK

Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. med. Hans-Henning Borchers, Internist, Augsburg

Dr. med. Siegfried Strambach, Kinder- und Jugendarzt, Roth

Dr. med. Gerhard Wimmer, Internist, München

Dr. med. Waltraud Wirtgen, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, München

Wahlen des Vorstandes der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V.

Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde **Professor Dr. med. Reiner Hartenstein**, Chefarzt der 4. Medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses München-Harlaching, zum Präsidenten der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. gewählt. In ihren Ämtern des geschäftsführenden Vorstandes wurden **Dr. med. Ludwig Lutz**, Oberarzt an der 4. Medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses München-Harlaching, als Generalsekretär, **Dr. jur. Peter-Christian Heintz** als Laienpräsident und **Jörg-Detlef Kress** als Schatzmeister wiedergewählt.

Dr. med. Rainer Bader, Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie der TU München, wurde der Themistocles-Gluck-Preis für Endoprothetik verliehen.

Professor Dr. med. Wulf Dietrich, Oberarzt am Deutschen Herzzentrum München, wurde zum neuen Bundesvorsitzenden des Vereins Demokratischer Ärztinnen und Ärzte e. V. gewählt.

Dr. med. Markus Guba, Chirurgische Klinik und Poliklinik im Klinikum Großhadern der LMU München, wurde für die Entdeckung der Rolle eines Medikamentes zur Immunsuppression bei Organtransplantation als Mittel im Kampf gegen den Krebs der Georg-Heberer-Award verliehen.

Professor Dr. med. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge, em. Ordinarius für Sozialpädiatrie sowie em. Vorstand des Instituts für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin und Gründer des Kinderzentrums München, wurde von der Ukrainischen Freien Universität ein philosophischer Ehrendokortitel verliehen.

Professor Dr. med. Dr. med. habil. Max-Josef Hiltz, Neurologische Klinik mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in den Vorstand (Board of Directors) der American Autonomic Society gewählt.

Professor Dr. med. Volker Hingst, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen, wurde die Johann-Peter-Frank-Medaille des Bundesverbandes der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. verliehen.

Professor Dr. med. Dr. h. c. Joachim R. Kalten, Lehrstuhl für Innere Medizin III der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie mit der Verleihung der Medaille der Österreichischen Gesellschaft geehrt.

Professor Dr. med. Bernhard K. Krämer, Leiter des Transplantationszentrums Regensburg, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II – Nephrologie, Klinikum der Universität Regensburg, wurde zum Generalsekretär der Deutschen Transplantations-Gesellschaft gewählt.

Professor Dr. med. Elke Lütjen-Drecoll, Direktorin des Anatomischen Lehrstuhls II der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenmitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) ernannt. Ferner wurde sie zur Vizepräsidentin der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz wiedergewählt.

Professor Dr. med. Dr. h. c. mult. Gert Riethmüller, ehemaliger Vorstand des Instituts für Immunologie der LMU München, wurde von der Jacqueline Seroussi Foundation for Cancer Research mit einem Preis für seine Krebsforschung ausgezeichnet.

Professor Dr. med. Martin Röllinghoff, Ordinarius für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie I und Leiter des Instituts für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der Universität Erlangen-Nürnberg, wird im neu zu gründenden Hochschulrat der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mitarbeiten.

Professor Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in das gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung eingerichtete Beratungsgremium „Runder Tisch Pflege“ berufen.

Preise/Ausschreibungen

Deutscher Präventionspreis – Der Deutsche Präventionspreis ist ein Projekt des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung – vertreten durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – und der Bertelsmann Stiftung.

Insgesamt 50 000 Euro öffentliche Anerkennung und weitere Förderung erwarten die Preisträger.

Mit dem Deutschen Präventionspreis werden die besten Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland gesucht und ausgezeichnet.

Der diesjährige erste Preis wird vergeben für hervorragende und nachahmenswerte Projekte zur Bewegung, gesunden Ernährung, Suchtvorbeugung, Entspannung und Stressregulation oder für Projekte an Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, sowie an Kinder und Jugendliche bis zu 14 Jahren und ihre Betreuungspersonen.

Einsendeschluss: 31. Januar 2004.

Weitere Infos:

Geschäftsstelle des Deutschen Präventionspreises, Gunnar Stierle, Projekte im Gesundheitswesen, Richard-Wagner-Straße 15, 32105 Bad Salzuflen, Telefon 05222 930083, Fax 05222 930089, Internet: www.deutscher-praeventionspreis.de

Heinz-Meise-Preis – Die Deutsche Herzstiftung verleiht auch im Jahre 2004 wieder den Heinz-Meise-Preis (Dotation: 6000 Euro) für aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Gefäßkrankheiten.

Der vom Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda gestiftete Preis wird für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Diagnostik, Ursachenforschung und Therapie bei Krankheiten der Blutgefäße verliehen.

Einsendeschluss 7. Februar 2004.

Weitere Infos:

Deutsche Herzstiftung e. V., Rechtsanwältin Valerie Popp, Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt/Main, Telefon 069 955128-119, Fax 069 955128-313, E-Mail: popp@herzstiftung.de, Internet: www.herzstiftung.de